

DEUTSCHE STACHELDRAHT-



N^o 10

POST

21. Februar, 1942.

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON, N.Z.

Das Blatt erscheint jeden Sonnabend, sofern es nicht ausbleibt.
Die Schriftl. nimmt Beiträge und Inserate gern entgegen, lehnt aber Rechtsklagen ab.
Übernehmen scherzhafter Anspielungen ist streng verboten.

AUSTRALISCHE VERLUSTE.

Das Radio meldet: Die Stärke der australischen Truppen auf der Malaya-Halbinsel war 18.000. Es war nicht möglich, irgend welche Truppenteile fortzuschaffen. Wir hörten bei dem Fall von Singapore, dass 13.000 Australier gefangen genommen wurden; somit wären also 5000 Tote zu verzeichnen.

MITTELMEER.

Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche griffen unsere E-Boote und Flieger englische Convoys im Mittelmeer an. Wie gewöhnlich wurde natürlich "nichts versenkt oder beschädigt" !

LIBYEN.

General Rommel soll eine ziemlich starke Truppenmacht in dem Gebiet Tami - Mekili angesammelt haben. Es wird in England spekuliert, wann, wie und wo Rommel den nächsten Schlag führen wird.

- DAS NEUESTE -

Die Insel BALI und Port. & Holländ. TIMOR wurden von den Japanern besetzt.

Frage: Wer würde gerettet werden, wenn Churchill, Eden und Roosevelt im Flugzeug abstürzten ?

Antwort: Das Englische Volk !

HOCHMUT WIRD GESTRAFT:

DIE ÜBERGABE VON SINGAPORE .

Bei der Verhandlung zur Übergabe von Singapore spielte sich folgendes ab:

Der erste Schritt zur Herbeiführung von Verhandlungen wurde von englischer Seite gemacht und scheiterte. Drei englische Offiziere mit weisser Flagge brachten Vorschläge, die von dem Japaner zurückgewiesen wurden, wonach die Beschiesung zwei Stunden weiter geführt wurde. Dann trafen sich General Percival und General Yamashita mit ihren Stäben in der Ford-Fabrik.

G. Yamashita: Ich bitte kurz und sachlich zu antworten. Nur bedingungslose Übergabe kann in Frage kommen. Haben Sie japanische Soldaten gefangen ?

G. Percival: Keine(!)

G. Yamashita: Wie steht es mit japanischen Zivilisten ?

G. Percival: Diejenigen, die interniert wurden, sind nach Indien geschickt worden, wo sie voll geschützt sind (!)

G. Yamashita: Ich möchte hören, ob Sie sich ergeben wollen !

G. Percival: Wollen Sie mir bis morgen Zeit geben ?

G. Yamashita: Ich kann nicht warten.

G. Percival: Geben Sie mir 5 Stunden.

G. Yamashita: Dann werden wir inzwischen weiter angreifen.

G. Percival schweigt. G. Yamashita drängt auf eine Antwort, und schliesslich sagt G. Percival leise (kleinlaut): Ja.

SINGAPORE.

Singapore ist am Sonntag, 15. Februar, gefallen.

Nach japanischer Meldung wurden 60.000 Gefangene gemacht, und zwar: 15.000 britische Truppen, 13.000 australische, und 32.000 Inder und andere Truppen.

BARBAREN ? ?

Ein Augenzeuge, ein neuseeländischer Seemann, der in Singapore Lastwagenfahrer war, schreibt folgendes aus Singapore über "Prince of Wales" und "Repulse":

"Es war kein Seegefecht. Feindliche Schiffe waren nicht in Sicht. Lufttorpedos mit darauffolgenden Bomben brachten das Versenken fertig. Sowie das Schicksal der Schiffe besiegelt war, signalisierten die japanischen Pflieger, englische Zerstörer sollten kommen, um die Überlebenden aufzusuchen, und sie würden nicht angreifen. Es muss auch gesagt sein, dass die Japaner, während die Überlebenden so gerettet wurden, sich dieser Szene fernhielten. Auch wurde in der folgenden Nacht Singapore nicht mit Bomben belegt. -

Es war ein Mitleid-erregender Anblick. Die geretteten Mannschaften der Schlachtschiffe hatten alles verloren und kamen an Land mit Handtüchern, Schwimmgürteln oder nackt, wie der Herrgott sie geschaffen hatte. Sie alle erklärten, dass die Japaner ohne jegliche Furcht sind und dass ihre Überzeugung ist, es sei glorreicher, für sein Vaterland zu sterben, als zu leben. Dieses befähigt sie, auf Schiffe loszugehen, die mit aller Kraft aus allen Rohren ihnen alles entgegenzuschleudern, was irgendwie möglich ist."

ABFALL - VERWERTUNG.

Immer noch werden zahllose abgetragene, verbrauchte oder sonst von den Kameraden als wertlos erachtete Gegenstände leider fortgeworfen, während sie tatsächlich unter den für uns hier gegebenen Umständen noch einen nicht unbeträchtlichen Wert darstellen können. Oder glauben Sie vielleicht, ein abgetragener Hosenträger sei reif zum Verbrennen, wie das vor einigen Tagen leider geschah? Fehlgeraten!

Die Schnallen werden dringend gesucht für die Innen-Ausstattung neuer Koffer, und die Riemen wurden früher z.B. für Armsessel-Reparaturen verwertet. Grosse Nachfrage besteht zurzeit nach Kron-Korken von Bier- und anderen Flaschen, deren Kork-Einlagen zum Anheften von Wandkarten, Bildern u.dgl. benötigt werden. Grosse Stücke Pappe sah ich im Regen sich auflösen oder in Flammen aufgehen; ich brauche Pappe aller Art, besonders die grossen Stücke aus Apfelkisten und die Unterlagen von Schreibblocks, um Aktendeckel und Hefter für die Lager-Akten anzufertigen!

Es gibt kaum einen Gegenstand (Nahrungsmittel-Reste ausgenommen!), der nicht noch im Lager irgendwie, -wann, -wo verwertet werden könnte. Schon seit langem sammle ich Bindfäden, Packpapier, Pappe, Flicker, Dosen, Kästen, Stecknadeln, Nägel, Schrauben, Draht, allerlei "fittings", Leder- & Gummi-Abfälle, usw., und häufig kommen Anfragen von Kameraden nach solchem "Abfall", deren Aufträge dann gerne je nach Vorrat frei ab Lager ausgeführt werden.

Ungeachtet der Gefahr, in der Lagerzeitung wegen Lumpen-Sammel-Fimmels durch den Kakao gezogen zu werden, bin ich gerne bereit, die angedeutete Tätigkeit zu einer Abfall-Verteilungs-Zentrale grösseren Stils auszubauen, zum Nutzen aller, falls die Kameraden dadurch dazu beitragen wollen, dass sie verbrauchte Gegenstände nicht fortwerfen sondern bei mir abliefern.

K.-W. Schmidt,
Baracke II, Zimmer 7.

Lager-Mitteilungen.

FAMILIENZUWACHS.

Nach längerer Zeit erhielten wir mal wieder Zuwachs in unserem Lager. Am 18.2.42. wurde auf S.S. COBAR zur Internierung überführt Franz Skardarasy aus Tirol. Herr Skardarasy kam als Ski-Lehrer nach N.Z. und war zuletzt Hirschjäger für die Regierung in Marlborough, N.Z. Als Internierungsgrund kann angenommen werden, dass bei der Hirschjagd versehentlich eine Kugel des Skardarasy ein N.Z.-Militär-Flugzeug getroffen haben könnte. Man erinnert die in letzter Zeit zu oft in der Presse erwähnten, mysteriösen Flugzeugabstürze in N.Z. Wenigstens ein Internierungsgrund!

SAMOA - POST.

Allen Kameraden aus Samoa möchten wir inoffiziell mitteilen, dass die Aussicht besteht, nach 3-monatlicher Brieflosigkeit demnächst eine Samoa-Post zu erhalten. Es kann vielleicht Ende Februar sein. "Um dem Feinde wertvolle Information über Schiffsbewegungen nicht preiszugeben", können wir augenblicklich nichts Näheres bekanntgeben.

LAGER-VERLEGUNG.

Es wird mitgeteilt, dass vielleicht das Somes Island - Lager demnächst verlegt werden soll. Eile tut not, sonst kann es passieren, dass der Japaner hilfreich eingreift!

IRRTUM.

Als gestohlen gemeldet wurde eine leere Petroleum-Dose aus Baracke 7. Unsere Untersuchungen brachten jedoch die Tatsache ans Licht, dass selbige nur entliehen wurde zum Wäschekochen und bereits den Weg zum rechtmässigen Besitzer zurückgefunden hat.

MESSEDIENST.

Nehm: Wie möchten Sie Ihre Eier serviert haben?
Blumhardt: Ist kein Unterschied im Preise?
Nehm: Durchaus nicht.
Blumhardt: Dann servieren Sie sie auf einem dicken Schinken!

GERECHTIGKEIT.

Grosse Freude herrschte im Lager, als vor einigen Tagen die Presse die Nachricht brachte, dass der Sohn des Gerichtsrats GALLAN, "unseres grossen Freundes", in deutscher Kriegsgefangenschaft sich befindet. Wir möchten dem Herrn Gerichtsrat anraten, sich Informationen über die Behandlung von Kriegsgefangenen und deren geistige Einstellung und dementsprechende Bedürfnisse bei seinem Söhnchen einzuholen.

THEATER.

Das Somes Island Theater musste einstweilen geschlossen werden, da es von den 3 Hungerkünstlern im Stich gelassen wurde.

Erkannt von Kritikaster.

(Fortsetzung)

Wenn Sie sich für einen besseren (Hurra-)Patrioten dünken als ein Anderer (oft (k)eine optische Täuschung), schieben Sie dafür keine Reklame wie gewisse Firmen für B.O. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf sich. Was Sie ja unbewusst bezwecken, aber aus Mangel an psychologischen Kenntnissen, umgekehrte Folgerungen hervorruft.

Meine Herren, kommen Sie doch herunter von der Bühne. Sie spielen einen Helden und wirken wie ein Clown. Von uns aus "Götz von Berlichingen".

Natürlich stimmen wir mit Ihnen überein: "Ein ehrlicher Gegner ist Ihnen lieber als ein falscher Freund". "Die sich anschlossen an die Macht, als sie noch keine war, aus hingebungsvollem Idealismus verbunden mit grossen persönlichen Opfern OHNE garantierte Aussicht auf Sicherheit und Erfolg, die in wirklichen Gefängnissen lagen, sind keine Postenjäger". - Natürlich stimmen wir mit Ihnen überein. "Und die, die sich nach dem reinigenden Gewitter von den schmutzigen Fluten mit in die Höhe tragen liessen.....". - Natürlich stimmen wir mit Ihnen überein.

"Wo waren Sie eigentlich vorher?" fragte der Sultan, als die Konkubine in die Moschee trat. "Mit Achmed-Capital in der Christlichen Kirche" antwortete sie, und der alte Weise murmelte: "Sie gibt es wenigstens zu; viele meiner Bürger, die über Nacht sich umgestellt, die sich zu jedem Staat bekennen, das sind die Praktiker der Welt, ich könnte sie auch Konkubinen nennen.!"

Eine kleine Episode, die zeigt, wenn man schon Ausreden hat, dann wenigstens ein wenig geistreich und witzig - wenn es auch schwer fällt:

Ort: Ein N.Z.Park mit Büschen. Zeit: Kriegsfrühling mit Konsequenzen. Personen: Ein männliches und ein weibliches Wesen. Zustand: Sturm der Hormone.

ER: Hier sieht uns niemand?
Sie: Natürlich nicht.
Er: Was für ein nettes Kleid Du anhabst. (Das Kleid ist tief dekoltiert mit einem V-förmigen Busenausschnitt)
Er: Wie kunsthandwerklich, symbolisiert der V-förmige Halsausschnitt Victory?

(Schluss Seite 4)



Als Skilkäufer aus dem Schwabenland
 War er auf Arthur's Pass bekannt.
 Gutmütig sonst, auch mal voll Zorn,
 Trägt Pawa-shell er hinten und vorn'.
 Er hat, als wär's ihm angeboren,
 Den Körper als Schaukasten auserkoren.
 Der Hintern, Bauch und selbst die Waden
 sind schwer mit Orden vollgeladen.
 Betrachtet mal die schönen Sorten,
 Die er herumträgt allerorten:
 Seepferdchen, Squirrels und auch Herzchen
 Und noch viel tausend andre Scherzchen,
 Königskrone, Fische, sogar Vögelei,
 Dies alles findet Ihr dabei.

Zur Nachtzeit auf Sones hat er nachgedacht
 Und dann sogleich an sein Werk sich gemacht.
 Verraten kann man's ja ganz leise,
 Ihr fallt sonst un vor seinem billigen
 Preise.

Bedenkt auch, es ist kein leichtes Spiel,
 Denn Sägeblätter brechen sehr viel;
 Das muss beim Klagen man immer bedenken;
 Drum kann er die Muscheln auch nicht ver-
 schenken.

Obgleich die Kauflust ist nicht gross,
 Wird ab und zu er etwas los.
 Und eines Tag's kam die Gelegenheit
 Zum Fischen auf Ward für 'ne kurze Zeit.
 Man sagt' ihm, dort könnt' er was verkaufen,
 Da viele Segler den Platz anlaufen.
 Den dort erworb'nen Reichtum will er nicht
 zeigen,
 Drum ist es auch besser, dass wir's ver-
 schweigen.

Vor Arbeit ist unser Schwab' auch nicht
 bang,
 Drum reinigt mit der Pick' er den Schie-
 nenstrang.
 Doch wenn er hört jemand am Apfel nagen,
 Kann man ihn sehr schnell aus dem Zimmer
 jagen;
 Er fluchet laut, wenn er muss scheiden;
 Vielleicht, dass seine Nerven darunter
 leiden!
 Man wird das Lager wohl bald verlegen;
 Das wär' für den Schwab' dann auch ein
 Segen.
 Familienlager sieht er Tag und Nacht,
 Wo sicher er dann auch Geschäftchen macht!

ERKENNE DICH SELBST

Erkannt von Kritikaster.

(Schluss)

Sie: Natürlich nicht, sondern Virgin.
 Kr: Oh - - - (verdattert und beängstigt)
 Sie: (eilig) Aber - aber - aber - -
 es ist ein sehr altes Kleid !

EINGESANDTE an die Schriftleitung.

Als begeisterter Leser unserer Stachel-
 drahtpost glaube ich berechtigt zu sein, mei-
 nen Protest Ausdruck zu geben gegen ein Ge-

(Fortsetzung Seite 5)

wäsch, wie in Ihrer Nr.9 vom 14.Februar eine Stelle aufweist.

1. Die deutsche Sprache reicht vollständig aus, irgend welchen Absichten passenden und nachdrücklichen Ausdruck zu geben. Die Verwendung lateinischer Redewendungen, den meisten Lesern unverständlich, wird von vielen benützt, Ansehen und Einfluss hervorzubringen zu wollen, wogegen Moral und Lebensweise des Schreibers wirklich keine Anregung zur Nachahmung geben und Anspruch auf Mustergültigkeit erheben können.

2. Anpöbeleien, besonders wie vorliegend, sollten unter keinen Umständen von der Schriftleitung angenommen werden, weil dadurch nur Zwietracht und Zank entstehen können, welches scheinbar die Absicht des Verfassers mit Kameleon-Kappe ist. Wer in einem Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen ! Denn zweifelhaften politischen Gesinnungen und Ansichten Ausdruck zu geben, ist immer ein gefährliches Unternehmen.

Die Worte Matthäus, Kapitel VII, passen treffend auf den Verfasser des "Erkenne Dich selbst" - Gewätsch:

"Du Hypokrit, entferne erst den Balken aus Deinem Auge, bevor Du versuchst, den Splitter aus Deines Nächsten Auge zu entfernen."

Ein Deutscher.

Antwort an Kritikaster.

Dem Verfasser des Artikels "Erkenne Dich selbst" in No.9 unserer Lagerzeitung zunächst mein Kompliment zu dem von ihm gewählten Pseudonym; als "Kritikaster" bekennt er seine Neigung zur Verallgemeinerung, Übertreibung und Haarspälterei und macht mir mein Vorhaben leichter.

Es ist ja an sich schon ein Stück Arbeit, sich durch Kritikasters stilistische Jongleur-Kunststücke hindurchzubeisessen. Was sagte er doch am Schluss des ersten Teiles seines Artikels über "die hehre Sprache Goethes" ?

Hat man sich aber schliesslich dazu durchgerungen, dann steht man kopfschüttelnd vor einem General-Angriff, der weder durch die Umstände gerechtfertigt ist, noch dem kameradschaftlichen und vaterländischen

Geist entspricht, der selbstverständlich in einem Lager deutscher Kriegs-Internierter herrscht. Hat Kritikaster niemals etwas von aufrichtigen deutschen Männern gehört, die zu ihrem Vaterland halten, ob Sonnenschein, ob Regen? Hat Kritikaster nichts vernommen von Deutschen, die das Schicksal jahrzehntelang in die Fremde verschlug und die sich dennoch die deutsche Sprache und ein deutsches Herz bewahrten? Ist es Kritikaster gar nicht bekannt, dass unzählige Millionen deutscher Menschen von dem deutschen Erneuerungsprozess des letzten Jahrzehnts und von dem deutschen Freiheitskampf der letzten zwei einhalb Jahre zutiefst ergriffen sind? Hat Kritikaster nicht bemerkt, dass auf Somes Island viele Kameraden in der einen oder anderen Weise Kameradschafts-Arbeit leisten, weil Gemeinnutz vor Eigennutz geht, ohne dass damit die Absicht oder Gelegenheit, zu "scheinen", verbunden wäre?

Und unter diesen Umständen hält es Kritikaster für angebracht, seinen Kameraden eine schnodderige Moralpredigt zu halten, als seien sie lauter Kameleons und schwarze Schafe?

Für solche Kritikasterei ist die Zeit zu gross !

Deutscher Kriegs-Internierter.

Ich gebe "Kritikaster" den Rat:
Erkenne Dich selbst !

Ein Kamerad.

-DAS NEUESTE-

(soben eingetroffen)

Mandalay (Ober-Burma) schwer von japanischen Fliegern bombardiert.

Ein sehr grosser japanischer Convoy in Bali eingetroffen. Die Umfassung von Java ist somit vollzogen.

ANZEIGEN

Habe mich als Rechtsanwalt niedergelassen. Fertige Lagerbestimmungen & Gesetze an u.gebe Auskunft über gesetzmässige Abgabe leerer Petroleum-Dosen & Verwendung.
Ich-Der Rechtsanwalt, Bar.3, Zim.18.

ABFALL - VERTEILUNGS - ZENTRALE
Baracke 2, Zimmer 7.

Humor

Beilage zur deutschen Stacheldrahtpost



Der Gurkenbeschwörer